

VERKEHR

Ramsauers siebter Sinn

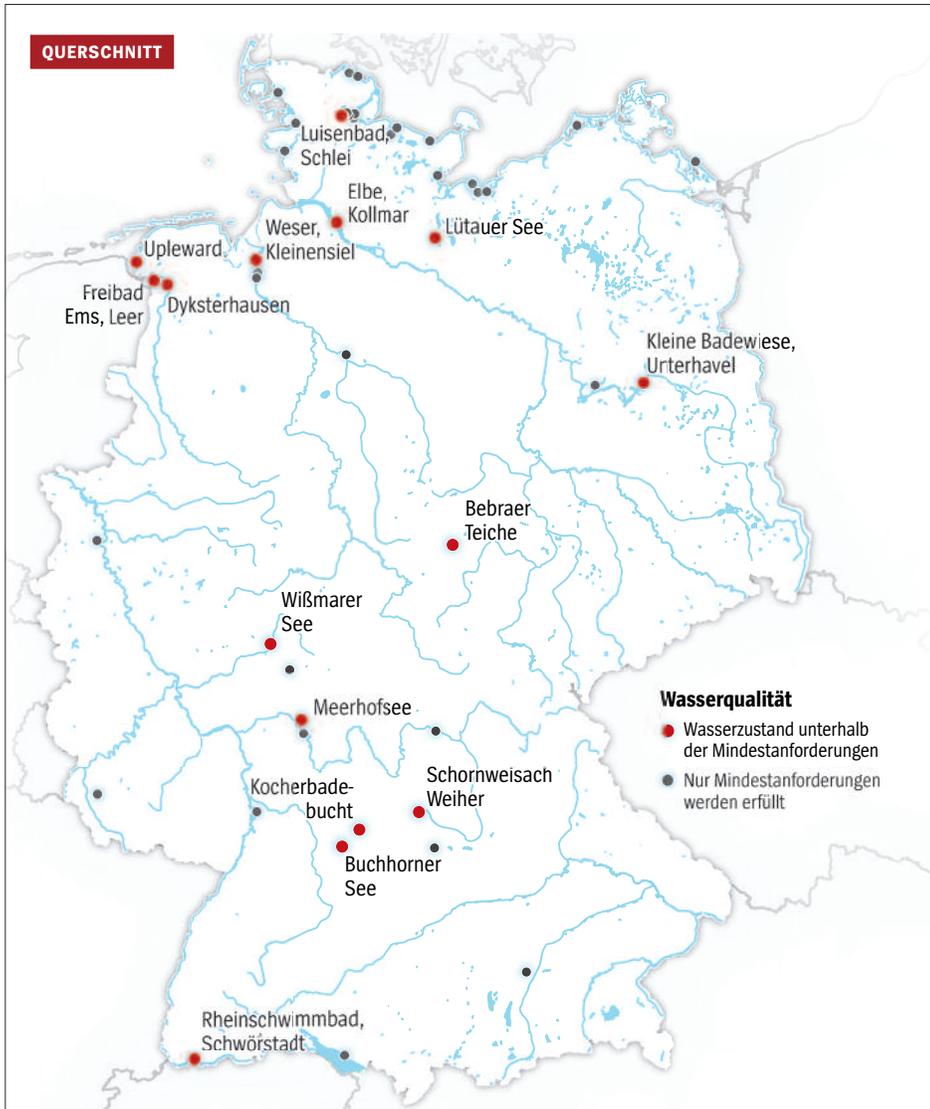
Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) kämpft unbeirrt darum, dass die ARD die Verkehrsratgeberse-
ndung „Der 7. Sinn“ wieder einführt.
„Schließlich geht es um die Verkehrssi-
cherheit“, sagt Ramsauer, „ich habe
keinerlei Verständnis, dass die ARD-
Anstalten als öffentlich-rechtliches
Fernsehen sich einem solch plausiblen,
wichtigen und populären Anliegen ver-
schließen.“ Zuvor hatte die ARD-Vor-
sitzende Monika Piel dem Politiker



CHRISTIAN THIELY / DER SPIEGEL

Ramsauer

eine Absage erteilt. Die Chefredakteu-
re der ARD hätten sich gegen eine
Wiederaufnahme entschieden, teilte
Piel in einem Brief vom 11. Mai mit.
„Finanzielle, produktionstechnische
und inhaltliche konzeptionelle Überle-
gungen haben zu keinem Ergebnis
geführt, das Ihrem Anliegen entspre-
chen würde“, heißt es darin. Die Rech-
te für die Sendung, die von 1966 bis
2005 in der ARD ausgestrahlt worden
war, liegen beim WDR. Auch Länder-
verkehrsminister und die Deutsche
Polizeigewerkschaft hatten die Wieder-
belebung der dreiminütigen Kultsen-
dung gefordert. Diese war oft unmittel-
bar nach der Tagesschau ausgestrahlt
worden und hatte in Spitzenzeiten bis
zu 20 Millionen Zuschauer erreicht.
Ramsauer hatte in einem Brief Ende
März angeboten, dass sich sein
Ministerium indirekt an der Finanzie-
rung beteiligen würde. Er könne den
Wunsch in der Bevölkerung, die Sen-
dung wieder ins Programm zu nehmen,
gut nachvollziehen, hatte Ramsauer
geschrieben, „da ich die Sendung
selbst kenne und deren konzeptionel-
len Wert stets geschätzt habe“.



Wasserqualität

- Wasserzustand unterhalb der Mindestanforderungen
- Nur Mindestanforderungen werden erfüllt

Wasser – marsch!

Wer in diesen ersten Sonnentagen des Jahres nach Abkühlung sucht, sollte an einigen Bädern in Deutschland nur die Fußspitze ins Wasser stecken. 15 der offiziellen EU-Badestellen hierzulande haben eine geringe Wasserqualität (rot markiert). 36 Badestellen schneiden kaum besser ab, sie erfüllen gerade die Mindestanforderungen der EU-Richtlinie (schwarz markiert). Insgesamt verschlechterte sich die Wasserqualität an den Küsten im Vergleich zum Vorjahr. Die gute Nachricht: An den übrigen 2259 untersuchten Badestellen kann man laut der Studie bedenkenlos planschen.

POLIZEI

Fahndung via Twitter

Die Innenminister prüfen, bundesweite Standards für den Umgang der Sicherheitsbehörden mit Facebook, Twitter und Co. zu schaffen. In einem Entwurf für die Innenministerkonferenz

schlägt das niedersächsische Ministerium vor, Regeln „insbesondere in Bezug auf die Nutzung sozialer Netzwerke festzulegen“. Aktivitäten bei Facebook und anderen Netzwerken werden als „sinnvolle Ergänzung“ der „Informations-, Ermittlungs- und Fahndungsarbeit“ bezeichnet. Bisher nutzen die Ermittler die Netzwerke unterschiedlich. Die Polizeidirektion Hannover hatte Fahndungsaufrufe auf ihrer Facebook-Seite veröf-

fentlicht, bis das niedersächsische Justizministerium diese Praxis als völkerrechtswidrig kritisierte: Der Facebook-Server befinde sich in den USA, die Polizei werde ohne völkerrechtliche Vereinbarung auf fremdem Staatsgebiet tätig. Die hannoversche Behörde erwähnt deshalb auf ihrer Facebook-Seite die Fahndungen nur noch und verweist auf den Internetauftritt der Polizei. Erst dort finden sich detaillierte Angaben.